

Oldtimer des Monats Mai



Lloyd Alexander Frua – Bj. 1959

Ps/Kw: 25/18 bei 5000U/min, Zweizylinder Parallel-Twin Viertakt-Motor, Luftgekühlt, 596cm³, Frontantrieb, 4-Ganggetriebe, Lenkradschaltung, Radstand 200 cm, Spur vorn 105 cm, hinten 110 cm, Länge 400 cm, Breite 145 cm, Höhe 128 cm, Bodenfreiheit 12,5 cm, Wendekreis 11,0 m, Reifen 5.20-13, Coupé, 2türlich, 2 Sitzplätze, Leergewicht 580kg, Benzinverbrauch 6,2 L/100 km, Höchstgeschwindigkeit 120 km/h,

Bauzeit: 1958-1959, Stückzahl: 49,

Lloyd ist der Markenname einiger Automodelle der NAMAG (Norddeutsche Automobil- und Motoren-Aktien-Gesellschaft) sowie auch der späteren zur Borgwardgruppe gehörenden Lloyd Motoren Werke GmbH., die am 2. Februar 1949 als Lloyd Maschinenfabrik GmbH. gegründet wurde.

"Was Fiat kann, kann ich auch", muss Borgward sich gedacht haben, und er ließ für den Alexander TS ein italienisches Coupé-Kleid entwerfen.

Seine Wahl fiel auf die Karosseriebau Firma Ghia und die wurde beauftragt ein Zweisitzer Coupé für die Lloyd Alexander Bodengruppe zu erstellen.



Firmenchef Luigi Segre und Pietro Frua zerstritten und trennten sich. Frua, Borgwards Partner war wieder in seine eigene Firma Regie übersiedelt. Im Mai 1958 begann Frua mit den Zeichnungen für das Coupé auf Basis des Alexanders.

der brave Bremer Kleinwagen war optisch nicht wiederzuerkennen. Es wurde ein gestrecktes Coupé, mit großem Kühlergrill, hoch gestellten Scheinwerfern. Tropfenförmige Chromspitzen am Dachenden, Panorama Heckscheibe, angedeutete Heckflossen und in der Mitte hochgezogene Stoßstangen.

Für die Fertigung des Lloyd Alexander Coupé wich Frua in die Schweiz aus. Bei Ghia-Aigle, eine unabhängig von der Zentrale in Turin operierenden Firma.

Auf die Produktionskosten nahm Frua dabei wenig Rücksicht und der Verkaufspreis war daher ziemlich hoch für diese Zeit. Nach 49 Stück wurde die Produktion gestoppt.

[Zu den Bildern >>>](#)